

Leine-Zeitung

Neustadt

Montag, 19. Januar 2015

Ausgabe 15 – 4. Woche

Helstorfer legen Gesangbuch auf

HELSTORF. Ob „Hamburger Veermaster“ oder „Auf der Lüneburger Heide“. Lieder wie diese werden, wenn auch nicht nur, so doch auch in Helstorf gesungen. Diethard Hensel, viele Jahre Vorsitzender des Heimat- und Museumsvereins, hat eine Sammlung von „Liedern für den gemeinsamen Gesang“ veröffentlicht, die die verstorbene Helstorfer Ärztin Claudia Thiele zusammengestellt hatte. Enthalten sind neben populären auch weniger bekannte Lieder und Volksweisen – mit Texten von Claudius, von Eichendorff, Hoffmann von Fallersleben und Heine sowie Melodien von Brahms und Silcher. Erhältlich ist die Sammlung bei Diethard Hensel, Telefon (0 50 72) 1575 oder henselhelstorf@t-online.de. vw

HEUTE

Metel Seite 3

Doppelter Schaumann

Andreas Schaumann bleibt Ortsbrandmeister in Metel. Erstaunlich daran: Schaumann ist zugleich Ortsbürgermeister für die Dörfer Otternhagens.

Poggenhagen Seite 4

Singende Brüder

Die Brüder Wingenfelder, einst bei Fury in the Slaughterhouse, haben ihre Poggenhagen-Premiere gegeben: Im Landgasthaus Meyer vor 400 Fans.

Sport Seite 8

André Lapke übernimmt

Der Nachfolger von Fußballtrainer Detlev Rogalla beim Bezirksligisten TSV Mühlenfeld steht fest. André Lapke wird sein Amt übernehmen.

DIE SEITEN

Neustadt	1-4
Neustädter Termine	2
Garbsen	4
Sport	5-8
Seelze	9
Wunstorf	10-12
Wunstorfer Termine	11

WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktion: (050 32) 96 43 10
Sport: (0511) 518 2907
Anzeigen: (050 32) 96 43 30
Geschäftsstelle: (050 32) 96 43 30
Abo-Service: (08 00) 1 23 43 04

E-Mail
neustadt@leine-zeitung.de
sport@leine-zeitung.de

Neue Impulse für Unternehmen

NKI-Empfang gestern von Harmonie zwischen Stadt und Wirtschaftsverbänden geprägt

Das hat man schon anders erlebt: Der Jahresempfang der Nordkreisinitiative NKI gestern in Otternhagen war von besonderer Harmonie zwischen Vertretern der Stadt und des Wirtschaftsverbandes geprägt.

VON DIRK VON WERDER
UND PATRICIA CHADDE

OTTERNHAGEN. Bürgermeister Uwe Sternbeck sprach von „einer hervorragenden Rede“, die NKI-Chef Markus Heumann gehalten habe. Dann lobte das Stadtoberhaupt die NKI überschwänglich, für deren Leistungen, besonders mit der Wirtschaftsschau Robby, die „unverzichtbar für die Stadt“ sei.

Heumann hatte zuvor vor rund 120 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft den Triumph der Fußball-Nationalmannschaft bei der WM 2014 als wegweisend auch für handelnde Personen in Neustadt genannt: „Die Mannschaft hat gezeigt: Man gewinnt nur zusammen!“ Organisation und Zielstrebigkeit hätten in Brasilien zum

Titel geführt. Daran könne sich Neustadt ein Beispiel nehmen.

Die NKI – rund 60 Unternehmen vornehmlich aus dem Norden des Stadtgebietes gehören dem Zusammenschluss an – sei bereit, Verantwortung zu übernehmen; gemeinsam mit der Stadt, dem Verein Stadtmarketing und der Gemeinschaft für Wirtschaftsförderung (GfW). Kommune und Verbände würden eine Gesellschaft gründen, die die künftige Wirtschaftsförderung in Neustadt regeln soll.

Noch vor Jahresfrist hatte Heumann massive Kritik an der Stadtverwaltung geübt, hatte eine offensive Baulandausweisung gefordert, was Sternbeck mit Hinweis auf die demografische Entwicklung kritisch betrachtete und noch betrachtet. Gestern waren sich beide einig: Politische Entscheidungen zur Stadtentwicklung, auch zu Schulstandorten, seien langfristig angelegt. Es gehe darum, sagt Heumann, „mit viel Kreativität“ das Beste aus den vorliegenden Bedingungen zu machen.



Teamarbeit in Otternhagen: Margitta Grodzki bewirbt die NKI jedes Jahr in ihrem Restaurant. Neben ihr (von links) Logistik-Kommandeur Carsten Hess, Nachwuchsmusiker Simon Asmus, Markus Heumann und Ex-NKI-Vorstand Hartmut Evers.



Beim Empfang: Starke Paare, gute Wünsche



„In einer guten Partnerschaft müssen Gegensätze miteinander umzugehen lernen, ohne dass Individualität verloren geht. Und Fröhlichkeit. Wir würden Neustadt mehr Fröhlichkeit wünschen, mehr Zuversicht im Tagesgeschehen.“

Prof. Dr. Heiner Niemann und Ehefrau Annette, Bibliothekarin



„Bei einem starken Paar sind beide in der Lage, bisweilen zurückzustecken und dabei die Gemeinsamkeit nicht zu vergessen. So kann man konfliktbehaftete Themen meistern. Das ist auch Neustadt zu wünschen.“

Oberstleutnant Axel Hardt mit Ehefrau Sandra und den Töchtern Philippa und Helen



„Das Stärkste an unserer Partnerschaft ist unser Sohn Tim, eine ganz starke Type. Unsere Wünsche für die Stadt 2015? Eine starke Robby und mehr Gemeinschaftssinn für alle Neustädter.“

Kathrin und Frank Dudenbostel, Mitorganisator der Robby-Messe

Robby: Keine Kopie hält mit

MARIENSEE. Es ist eine einzige Erfolgsgeschichte: 30 Jahre NKI und die 30. Robby in Mariensee. Am 18. und 19. April lockt die Wirtschaftsschau der Nordkreisinitiative mit einem Mix aus Information und Unterhaltung auf das Ausstellungsgelände. „Oft kopiert, nie erreicht“ nennt die NKI ihre ehrenamtlich organisierte Schau. Bürgermeister Uwe Sternbeck nahm den Vergleich auf, sprach vom „Original“. Nachbarstädte (Namen wie Wunstorf oder Garbsen nannte Sternbeck nicht) hätten „immer wieder versucht, Ähnliches auf die Beine zu stellen“ – mit weniger Erfolg. vw